

Fragen zur Begutachtung

1. Müssen sie in die Praxis fahren oder macht der Arzt Hausbesuche?
 2. Nehmen Sie die Medikamente selbstständig ein, oder benötigen Sie Hilfe?
 3. Welche Hilfsmittel benutzen Sie? (Brille, Rollator, Hausnotruf ...)
 4. Werden Sie von Angehörigen oder von einem Pflegedienst gepflegt?
 5. Wie viel Zeit benötigen sie pro Woche für die Pflege?
 6. Wohnen Sie alleine oder mit Ehepartner/Lebensgefährten zusammen?
 7. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?
 - a. Ebenerdig?
 - b. Über Treppenstufen zu erreichen?
 - c. Wie viele Räume gibt es?
 - d. Badezimmer mit Dusche und/oder Badewanne?
 - e. Ist die Dusche ebenerdig oder mit einem hohen Einstieg?
 8. Haben Sie alle ärztlichen Befunde vorliegen?
 9. Welche Erkrankungen/Behinderungen wurden bei Ihnen festgestellt
 10. Wann waren Sie zuletzt im Krankenhaus oder eine Rehabilitation
 11. Wie groß sind Sie, wie viel wiegen Sie?
 12. Können Sie selbstständig Aufstehen, Sitzen, Gehen, sich Festhalten
 13. Wie beweglich sind Ihre Gelenke?
 - a. Können Sie die Arme hinter Ihrem Kopf verschränken?
 - b. Können Sie die Arme hinter Ihrem Rücken zusammenführen?
 - c. Kommen Sie im Sitzen mit beiden Händen an die Fußgelenke?
 - d. Können Sie mit beiden Händen eine Faust machen?
 14. Sind Sie inkontinent
 - a. Tragen Sie Einlagen/Vorlagen/Windeln?
 - b. Können Sie diese selbstständig wechseln?
 15. Können Sie gut Sehen und Hören?
 - a. Tragen Sie eine Brille?
 - b. Haben Sie ein Hörgerät?
- 

16. Hat eine der Erkrankungen zur Pflegebedürftigkeit geführt?
17. Liegen Demenzbedingte Fähigkeitsstörungen, geistige Behinderungen, psychische Erkrankungen vor?
 - a. Sind Sie orientiert?
 - b. Können Sie sich selbst beschäftigen?
 - c. Haben Sie Lust etwas zu unternehmen?
 - d. Wie ist Ihre Stimmung?
 - e. Wie steht es um Gedächtnis?
 - f. Wie steht es um Ihre Wahrnehmung und Ihr Denken?
 - g. Wie ist die Kommunikation und die Sprache?
 - h. Können Sie sich gut auf verschiedene Situationen einstellen?
 - i. Haben Sie soziale Kontakte?
 - j. Verlassen Sie unkontrolliert die Wohnung?
 - k. Erkennen Sie gefährliche Situationen
 - l. Werden Sie manchmal tätlich oder aggressiv?
 - m. Nehmen Sie ihre körperliche und seelischen Gefühle wahr?
 - n. Sind Sie oft niedergeschlagen?
18. Benötigen Sie Hilfe bei der Körperpflege?
 - a. Beim Duschen/Baden/Waschen?
 - b. Beim Waschen von Händen und Gesicht?
 - c. Bei der Zahnpflege?
 - d. Beim Kämmen?
 - e. Beim Rasieren?
 - f. Hilfe beim Wasserlassen/beim Stuhlgang?
 - g. Hilfe beim Richten der Bekleidung?
 - h. Hilfe beim Wechseln von Inkontinenzprodukten?
 - i. Hilfe beim Wechseln oder Entleeren von Urinbeutel/Toilettenstuhl?
 - j. Wie viel Zeit nimmt die gesamte Hilfe bei der Körperpflege ein?
19. Benötigen Sie Hilfe bei der Ernährung?
 - a. Mundgerechte Zubereitung der Nahrung?
 - b. Bei der Nahrungsaufnahme?
 - c. Trinken Sie selbstständig ausreichend?
 - d. Wie viel Zeit nimmt die gesamte Hilfe bei der Ernährung ein?
20. Benötigen Sie Hilfe bei der Mobilität?
 - a. Beim Aufstehen und Zubettgehen?
 - b. Beim Umlagern?
 - c. Beim Ankleiden?
 - d. Beim Entkleiden?
 - e. Beim Gehen?
 - f. Beim Treppensteigen?
 - g. Beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung?
 - h. Wie viel Zeit nimmt die gesamte Hilfe bei der Mobilität ein?
21. Benötigen Sie auch regelmäßig Nachts Hilfe bei der Körperpflege?

22. Benötigen Sie Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung?

- a. Beim Einkaufen?
- b. Beim Kochen?
- c. Beim Reinigen der Wohnung?
- d. Beim Spülen?
- e. Beim Wechseln der Wäsche?
- f. Beim Waschen der Wäsche?
- g. Beim Beheizen der Wohnung?
- h. Wie viel Stunden pro Woche benötigen Sie Hilfe?

Anleitung / Erklärung

Die Angaben und Fragen sollen Ihnen dabei helfen, dass Sie mehr Verständnis für eine Begutachtung entwickeln. Prüfen Sie anhand dieser Fragen selbst einmal, welche Punkte auf Ihre persönliche Lebenssituation zutreffen.

Niemand kann Ihnen die richtigen Antworten liefern, weil es keine richtigen Antworten gibt.

Wenn Sie allerdings sehr häufig mit einem JA für sich selbst antworten können oder müssen, ist eine Pflegebedürftigkeit gemäß der Richtlinien sehr wahrscheinlich.

Außerdem erkennen Sie, worauf es wirklich ankommt und verwechseln nicht „Hauswirtschaftliche Versorgung“ mit den Verrichtungen der „Grundpflege“.

Weitere Informationen unter

- forum.pflegestufe.com •
- facebook.pflegestufe.com •
- notfallkarte.pflegestufe.com •
- versicherung.pflegestufe.com •

Oder Sie rufen einfach unter 0800/611 611 1 das kostenlose und gebührenfreie Pflgetelefon vom bundesweiten Pflegenetzwerk an und lassen sich ausführlich und neutral beraten.